

Dauborn, 21./22. Mai 2011

Im hessischen Dauborn steht das nächste Rennen auf dem Programm und am Samstag Nachmittag wird das Langstrecken-Rennen gestartet. Insgesamt haben einundvierzig Fahrer genannt und es werden Vorläufe gefahren. René Kuhlmann geht mit seinem Suzuki Swift im Lauf B an den Start. Die Meute von Fahrzeugen setzt sich hinter dem Safety-Car in Bewegung und René kommt mit der Strecke gut zurecht. In der fünften Runde kommt es dann allerdings zu einer Kollision mit einem anderen Fahrzeug und der Suzuki ist stark beschädigt. René schafft es gerade noch in die Boxengasse und verfolgt von hier aus den Rest des Laufes. Nach einem spannenden Nachtrennen, folgen dann am Sonntag die Klassenläufe.

In der Klasse 11 (Jugend ab 14 Jahre) liegt Pascal Brinkhaus im ersten Lauf nach dem Start auf dem dritten Platz. Nach drei Runden wird der Lauf dann aber abgebrochen, da die Staubentwicklung zu stark ist. Beim Neustart kommt Pascal schlecht weg und liegt auf Platz acht. Er kann dann aber noch ein paar Plätze gut machen und profitiert zusätzlich vom Ausfall eines anderen Fahrzeuges und wird als dritter abgewunken. Im nächsten Lauf erwischt Pascal dann einen guten Start und setzt sich an die Spitze des Feldes. Der zweite hängt an seinem Heck und wartet auf einen Fehler, um vorbei zu fahren. In der dritten Runde wird Pascal dann in der Spitzkehre am Heck gepackt, kann den Polo aber auf seiner Linie halten und sich auf seiner Position behaupten. In der letzten Runde setzt Pascal zum Übrunden an, doch er liegt dabei auf der ungünstigen Außenbahn, wird dabei überholt und dann als zweiter abgewunken. Im letzten Lauf kommt Pascal aus der letzten Reihe und macht gleich am Start zwei Plätze gut und ist auf Position fünf unterwegs. Im weiteren Rennverlauf kann er dann noch eine Position weiter nach vorne fahren. In der Tageswertung belegt er den vierten Platz.

In der Klasse 5 (Supertourenwagen bis 1600 ccm) kommt Rolf Busche mit seinem Seat Ibiza im ersten Lauf am Start ganz schlecht weg. Durch den gerade einsetzenden Regen ist es extrem schmierig und rutschig, doch Rolf kommt mit den Streckenverhältnissen gut zurecht. In der vierten Runde hängt er am Heck des vor ihm Fahrenden. In der nächsten Kurve kann er sich daneben setzen, kommt aber nicht vorbei. In der letzten Runde zieht Rolf dann aber doch vorbei, doch sein Tempo ist zu hoch und er rutscht in die Leitplanke. Er kann seinen Crosser aber trotzdem noch ins Ziel lenken und wird als dritter abgewunken. Im nächsten Lauf setzt sich Rolf direkt nach dem Start an die Spitze des Feldes. Dann kommt der Ibiza von Rolf ins Straucheln und er verliert die Führung. Doch eine halbe Runde später hat sich Rolf schon wieder nach vorne gekämpft. Zusammen mit dem zweiten fährt er in die Spitzkehre rein und liegt auf der besseren Linie. In der nächsten Kurve erwischt Rolf dann die schlechtere Linie und wird wieder überholt. Doch auch diesmal kann sich Rolf die Führung zurück holen. In der letzten Runde setzt er sich dann immer weiter vom Feld ab und gewinnt diesen Lauf. Beim nächsten Start kommt Rolf aus der letzten Reihe und fährt wieder direkt an die Spitze. Der zweite ist dicht hinter ihm und in der vierten Runde kommt Rolf durch einen Fahrfehler in die Leitplanke. Er macht nun Jagd auf den Führenden, kommt aber nicht an ihm vorbei und fährt als zweiter über die Ziellinie. In der Gesamtwertung belegt er den zweiten Platz.

In der Klasse 6 (Supertourenwagen über 1600 ccm) gehen gleich zwei Teams vom ACV auf Punktejagd. Beim Team Kunkel/Samson sitzt an diesem Sonntag Patrick Kunkel am Steuer und beim Racing Team Osterfelde ist es Jens Kleigrewe, der den Audi über die Strecke steuert. Im ersten Lauf kommt Patrick sehr gut weg und führt das Feld an. Er baut seinen Vorsprung von Runde zu Runde weiter aus und gewinnt ganz souverän diesen Lauf. Bei Jens läuft es nicht so gut, er kommt am Start schlecht weg und ist auf Position sechs unterwegs. In der dritten Runde wird er dann plötzlich langsamer und bleibt fast stehen. Dann wird der Audi aber doch wieder schneller und er kann noch einen Platz gut machen. Durch die Disqualifikation eines anderen Fahrers, kommt er in der Wertung auf den vierten Platz. Im nächsten Lauf schießt Jens aus der ersten Startreihe an die Spitze. Er kann sich immer weiter vom Feld absetzen, doch in der vierten Runde gerät er dann ins Straucheln und sein Vorsprung ist weg. Er hat den zweiten nun dicht hinter sich, kann sich aber auf seiner Position behaupten und fährt als erster über die Ziellinie. Patrick, der in diesem Lauf aus der letzten Reihe kommt liegt nach dem Start auf Platz vier. Er ist gut unterwegs bis plötzlich der rechte Vorderreifen platt ist. Der Audi lässt sich nun nicht mehr gut lenken und nach einer Runde schlägt der Audi in die Leitplanke ein. Im letzten Lauf ist Patrick nicht mehr dabei, da der Schaden am Audi zu groß ist. Jens kommt aus der letzten Reihe und kann direkt bis auf den zweiten Platz vor fahren. In der Spitzkehre kommt er dann aber zu weit raus und fällt einen Platz zurück. Da vor dem Lauf Wasser gefahren wurde, ist die Strecke nun sehr schmierig und Jens muss aufpassen, dass er nicht wegrutscht. Nach acht Runden fährt er als dritter ins Ziel. In der Tageswertung belegt Jens den zweiten Platz und Patrick wird sechster.

In der Klasse 8 (Spezialcrosser bis 1600 ccm) sitzt Rudolf Bals im Spezialcrosser vom Racing Team Osterfelde. Nach dem Start ist er dicht hinter seinem Vordermann unterwegs, doch durch den starken Staub, hat er schlechte Sicht. Dennoch gelingt es ihm, zwei Plätze nach vorne zu fahren. In der dritten Runde schlägt der Spezialcrosser dann nach einem Dreher in die Leitplanke ein. Rudolf kann weiter fahren und jagt nun dem Feld hinterher. Am Ende fährt er als fünfter über die Ziellinie. Im nächsten Lauf kommt Rudolf aus der ersten Reihe und geht erstmal in Führung. Nach drei Runden wird er in der Spitzkehre überholt und zwei

Runden später verliert er dann noch einen Platz. Der nächste Verfolger ist schon dicht hinter ihm, aber Rudolf rettet sich als dritter ins Ziel. Im letzten Lauf muss Rudolf von ganz hinten starten und kommt nur schwer nach vorne. Er ist auf dem vierten Platz unterwegs und kriegt viel Staub von vorne ins Visier. In der vierten Runde wird er dann noch überholt und wird am Ende als fünfter abgewunken. In der Gesamtwertung kommt er auf den vierten Platz.

In der Klasse 9 (Spezialcrosser über 1600 ccm) kommt Martin Schollmeyer im ersten Lauf von ganz vorne und liegt auf Platz zwei. Nach hinten hat er Luft und er kann sich ganz auf den Angriff des Führenden konzentrieren, kommt aber nicht an ihm vorbei. In der letzten Runde verliert dann der Führende sein Hinterrad und Martin übernimmt die Spitze. Im nächsten Lauf fährt Martin nach dem Start wieder auf den zweiten Platz vor. Mehrfach greift er den Führenden an, kommt aber nicht vorbei. In der vierten Runde liegt er dann in der Spitzkehre auf der besseren Bahn und zieht vorbei. In den nächsten Runden setzt er sich immer weiter vom Feld ab und gewinnt den Lauf. Im letzten Lauf gewinnt Martin den Start und führt das Feld an. Nach drei Runden kommt er dann in der Spitzkehre zu weit nach außen und fällt einen Platz zurück. Er fährt eine saubere Linie, kommt aber nicht mehr am Führenden vorbei. Er fährt als zweiter über die Ziellinie und sichert sich damit insgesamt den Tagessieg in der Klasse.

Im Endlauf der Spezialcrosser wird Rudolf Bals nach elf Runden als fünfter abgewunken.

